

April 2005

Jahrgang 6, Ausgabe 1



Die Vereinsnachrichten der Bergkapelle Thum e.V.

Thumer Bergpost

Liebe Blasmusikfreunde ...

... vor Euch liegt die neueste Ausgabe unserer Info-Nachrichten.

Wir berichten über unsere Aktivitäten des letzten halben Jahres. Advent, Fasching oder Unterhaltungskonzert, es war sehr abwechslungsreich.

Und es ist ein Hilferuf nötig. Dazu aber unten mehr. Schauen Sie rein und lesen Sie. Wir haben einiges zu bieten. Diese Ausgabe gibt es in Farbe im Internet auf unserer Homepage zum Downloaden.

Gibt es denn in Thum keine Musikanten mehr?

Doch, normalerweise schon. Aber sie finden nicht den Weg zu uns. Gut, sicher steht in jeder Ausgabe ein solcher oder ähnlicher Artikel, aber dieses Thema muss halt immer warm gehalten werden.

Was soll eigentlich diese Frage? Sicher gibt es in Thum Musikanten, und nicht wenige, denn sonst würden nicht so viele Musikvereinigungen existieren. Aber dennoch sind es zu wenige, wie unser Beispiel zeigt.

Wir sind derzeit in einer kritischen Situation. Einen Tubisten werden Sie derzeit vergeblich in unseren Reihen finden, es sei denn wir haben eine Aushilfe. Ebenso fehlen schon seit Jahren Posaunen, dabei waren es noch vor 15 Jahren 3-4. Aus beruflicher Sicht werden uns wahrscheinlich Ende des Jahres ebenfalls Musikanten verlassen, da diese dann in Ausbildung gehen. Und auch aus Altersgründen scheiden Musiker aus. So

ist es leicht möglich, dass auch bei den Trompeten/Flügelhörnern dann statt Vier nur noch Einer sitzt. Und dies ist wahrlich keine gute Besetzung mehr.

Uns fehlen die Altersklassen 30+ in unseren Reihen. Wir wissen, dass es in Thum, mit den 3 Ortsteilen, einige nicht mehr aktive Musiker gibt. Unsere Bitte geht daher in deren Richtung. Schaut einfach mal bei uns vorbei und macht Euch ein Bild von uns. Fragen werden gern beantwortet.

Auf der anderen Seite möchten wir Eltern von Kindern, welche ein Instrument lernen möchten, ansprechen. Auch über uns ist das Erlernen eines Instrumentes an der Musikschule möglich.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.

Oder besuchen Sie uns zu einer unserer Proben im Volkshaus Thum.

Kein Jahreskonzert - Warum ?

Wir hätten in diesem Jahr gern ein Konzert gegeben. Allerdings haben wir, wie oben beschrieben, seit Anfang des Jahres ein Besetzungsproblem.

Dies ließ leider kein Konzert tun. Nur mit Aushilfen aufzutreten ist nicht leicht, denn die Konzert-

stücke müssen geprobt sein.

Wir hoffen daher noch mal auf Verständnis.

Unser Ziel wird es sein zu unserem 40jährigen Jubiläum im nächsten Jahr mit voller Besetzung aufzuwarten.

Die Themen dieser Ausgabe

3. Advent in Pöhla

Ein Erlebnisbericht.

weiter auf Seite 2

Der Advent 2004

Unsere Auftritte in der Adventszeit

weiter auf Seite 3

Bergquartal 2005

Des Berghauptquartal der BB Thum

weiter auf Seite 4

Rosenmontag

Der Rosenmontagsumzug in Venusberg

weiter auf Seite 5

Blasmusikfestival Mulda

Vom 9. Blasmusikfestival Mulda am 10. April 2005

weiter auf Seite 5

Mitglied werden

Einfach Aufnahme-Antrag ausfüllen.

weiter auf Seite 6

Von Blas-Bass zu E-Bass

Vom kleinen Mädl und dem Bassspielen.

weiter auf Seite 7

Termine

Unser Terminkalender, Tipps und Hinweise

weiter auf Seite 7

In eigener Sache

Tipps und Ratschläge werden gern angenommen

weiter auf Seite 8

Impressum/Kontakt

Adressen und Verantwortliche

weiter auf Seite 8



VERSICHERUNGEN
Generalvertretung

Steffen Freund
Versicherungsfachmann

Willy Poller Str. 10
09423 Gelenau

www.freund-finanz.de

Querflötis Tagebuch –

Konzert im Besucherbergwerk „Glück auf“ in Pöhla am 11. Dezember 2004



Freitag, der 10.12.04, 21:30 Uhr

Hoffentlich geht man mit mir gleich nach Hause, denn ich habe gehört, morgen Früh beginnt mein Ausflug unter die Welt. Was bedeutet unter die Welt? Jetzt weiß ich es: Ausflug in die Unterwelt, Ausflug in die Unterwelt. Hurra! Wen werde ich bloß alles treffen? Ich muss ausgeschlafen sein.

Samstag, der 11.12.04, 6:30 Uhr

Was ist denn jetzt los? Wieso klingelt denn der Wecker? Geht es schon in die Unterwelt? Ach, Quatsch. Das war für meine Partnerin. Wie sieht die denn aus? So zerknittert habe ich die schon lange nicht gesehen. Abwarten, ich denke, in einer halben Stunde ist sie wieder salonfähig. Ich kann in meinem Bett noch ein wenig schlafen. Es geht mir doch gut.

Samstag, der 11.12.04, 7:00 Uhr

„Alles einsteigen!“ ruft der Chef. „Sind alle da? Hat jeder seinen Nachbarn?“ Solche Stimmen gibt es vor jeder großen Fahrt. „Halt“, ruft einer, „haben wir auch die kleine Trommel mit?“ Wieso die Fragerei? Ich weiß, dass sie dabei ist. Sie liegt doch neben mir im Gepäckfach unseres Busses. Wie vergesslich die Leute bloß sind. Da weiß die recht Hand nicht mehr, was die linke gemacht hat.

Samstag, der 11.12.04, 8:00 Uhr

Alles aussteigen und umladen. Was heißt denn umladen? Sind wir noch

nicht in der Unterwelt? Es ist doch so schön dunkel. Ich will noch schlafen. Niemand nimmt Rücksicht. Ich werde aus dem Gepäckfach gezerrt und unsanft in einen Grubenwagen gelegt. Jetzt bekomme ich auch noch eine Decke drüber, damit nichts nass wird. Die Großen müssen es ja wissen. Was

rumpelt denn so? Wieso werde ich an diesen riesigen Kasten gedrückt? Ach, das Tenorhorn. Mach dich nicht so dick.

Samstag, der 11.12.04, 8:15 Uhr

Ausladen. Wer ruft denn das? Ach der zweite Chef. Der hat ja auch was zu sagen. Wo ist bloß meine Partnerin? Ach dort. Hol mich bloß bald von dem dicken Tenorhorn weg. Ich kriege kaum noch Luft. Endlich werde ich aufgehuckelt und weiter geht es bis in die Konzerthallen. Durch ihren forschen Schritt werde ich auch munter. Sie ist ja genau wie ich das erste Mal in diesem Bergwerk zum Konzert und wie ich sie kenne, ein bisschen aufgeregt. Aber die will sich das ja nie anmerken lassen, aber ich weiß es. Bestimmt rennt sie nach dem Einblasen noch einmal auf die Toilette.

Samstag, der 11.12.04, 9:45 Uhr

Da kommt doch so ein Bergmann und fragt, ob das Konzert nicht einige Minuten eher beginnen könne, da alle Gäste schon mit dem Willkommensimbiss fertig seien.

„Selbstverständlich ist das möglich.“ entgegnet der Dirigent. Aber wie schon vermutet, ist meine Partnerin nicht zur Stelle. Aber nicht nur meine. Auch die Flöte neben mir muss warten. Frauen gehen ja immer zu zweit. Die Eröffnungsrede beginnt. Ich höre schnelle Schritte. Da sind ja die Beiden. Die Flöte neben mir blickt auch erleich-

tert. Nun kann das Konzert beginnen. Ich sehe mich erst einmal etwas um, denn zu Beginn des Begrüßungstitels haben die Flöten Pause. Das hätte ich ja nicht gedacht. Die Reihen vor uns sind bis auf den letzten Platz besetzt. Nun schaue ich mal nach hinten in unsere Reihen. Die Trompete ist ja weg. Aber die ist doch gleich dran. Der Dirigent vor mir blickt gelassen. Da ist alles in Ordnung. Jetzt der Trompetenton, die Leute drehen sich um. Wie konnte ich es bloß vergessen? Das Echo wird ja Untertage von der Rückseite des Publikums gespielt. Ach, war das wieder schön. Die Leute applaudieren und die Trompeterin strahlt. Wer spricht denn jetzt? Das sind bekannte Klänge. Lissy trägt Geschichten im schönsten erzgebirgisch vor. Keiner unter den Zuhörern merkt, dass sie gar nicht hier geboren ist. Das Programm nimmt seinen Lauf. Nach dem Steigermarsch zur Begrüßung wurde die Schneeberger Bergmusik vorgetragen. Auch die hat den Gästen gefallen. Weihnachtslieder zum Mitsingen gehören ebenfalls zum Programm. Aber jetzt wird es neben mit unruhig. Drei Flöten mit ihren Partnerinnen gehen. Haben die etwa schon genug? Bloß wo sollen die in der Unterwelt hin? Es gibt doch nur einen Ausgang und der ist in der anderen Richtung. Was spricht der Dirigent? Die Gäste erwartet eine besondere Überraschung. Nun höre ich die Flöten wieder. Sie spielen versteckt „Mary's boychild“. Auch im Publikum wenden sich die Köpfe. Ob wohl Jeder merkt, woher die Musik kommt? Klatschen und die Flöten kommen wieder. Nun könnte das Konzert aber bald zu Ende gehen. Die Finger meiner Partnerin werden immer kälter. Sie fängt schon an zu zittern. Mit der Zugabe drückt die Kapelle den Wunsch nach weißer Weihnacht aus. Die Augen der Zuhörer strahlen. Sie werden wohl das gleiche hoffen. Nach einigen Worten des Veranstalters machen sich die Gäste auf den Heimweg. Ich bin noch nicht fertig, denn am Nachmittag

(Fortsetzung auf Seite 3)

Schreiber's
Eckkneipe
Frank Schreiber
Chemnitzer Str. 16
Thum

Fleischerei am
Markt
Eberhard Langer
Markt 6
Thum

(Fortsetzung von Seite 2)

folgt noch ein zweites Konzert. Meine Partnerin stellt mich völlig unsensibel auf den Flötenständer und verschwindet.

Samstag, der 11.12.04, 12:00 Uhr

Es wird warm. Woher kommt die Wärme? Aha, an der Decke sind Strahler. Ich möchte hoffen, dass sie während des zweiten Konzerts nicht ausgeschaltet werden. Auch die anderen Instrumente haben sich über die kalten Finger ihrer Partner beklagt.

Samstag, der 11.12.04, 12:45 Uhr

Das zweite Konzert beginnt ebenfalls etwas eher. Dieses Mal sind alle Musiker pünktlich. Im Wesentlichen ist das Programm das gleiche. Warum auch nicht. Es sind ja andere Gäste da. Die in der zweiten Reihe kenne ich doch. Das sind die Eltern des Flügelhorns. Hatten sie Sehnsucht nach ihrer Tochter? Abschiedsworte und Applaus. Wer kommt denn jetzt? Eine Frau spricht meine Partnerin an und fragt nach einer CD. Leider haben

wir keine. Weil sie freundlich ist, vertröstet sie die Frau auf das nächste Jahr.

Samstag, der 11.12.04, 15:00 Uhr

Hilfe, jetzt wird es dunkel. Ach so, ich werde in den Kasten verstaut und trete die Heimreise an. Das war ein anstrengender Tag für mich. Ein Glück, dass ich sofort die Augen schließen und schlafen kann. Das dicke Tenorhorn ist mir nun auch ganz egal. Soll es drängeln wie es will. Gute Nacht.

Querflöti

Der Advent 2004

Der Advent ist jedes Jahr ein Höhepunkt in unserem Auftrittskalender. In dieser Zeit finden traditionsgemäß die meisten Veranstaltungen des bergmännischen Brauchtums statt. Ebenfalls möchten die Weihnachtsmärkte heimische und bergmännische Gruppen der Region präsentieren.

Traditionell eröffnete der Thumer Weihnachtsmarkt für uns die Adventszeit. Mit dem Konzert am Samstag auf der Bühne des Weihnachtsmarktes stimmten wir die Besucher auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Höhepunkt des Thumer Weihnachtsmarktes ist der sonntägliche Bergaufzug durch die Stadt.



Bergzeremoniell in Thum

Der 2. Advent war in diesem Jahr für die Kapelle etwas ruhiger. Das war auch gut so, denn so konnte man den Lichtlohd (die Weihnachtsfeier) am Samstagabend in Ruhe genießen. Der am Sonntag folgende Bergaufzug in Frankenberg (bei Chemnitz) war dort der Erste seiner Art. Gemeinsam mit dem Bergmusikkorps Saxonia Freiberg gestalteten wir diesen Aufzug und das anschließende Bergzeremoniell, welches allerdings mit ein paar Pan-

nen seitens der Stadt einherging. Dies wird sich zukünftig aber sicherlich beseitigen lassen.

Wer jetzt denkt gut die Hälfte ist geschafft, dem muss gesagt werden: Der größere Brocken kommt erst noch.

Der 3. Advent sollte der anstrengendste werden.

Am Samstagmorgen gegen 7:00 Uhr ging es los Richtung Pöhla, wir hatten dort zwei vorweihnachtliche Konzerte Untertage zu geben. Seit einigen Jahren sind wir im Besucherbergwerk Gast. Es ist immer wieder ein Erlebnis in den größten Zinnkammern Europas zu musizieren. Einen ausführlichen Bericht können Sie auf Seite 2 nachlesen.

Aber nach den beiden Konzerten war es noch nicht getan. Unser förderndes Mitglied Rudi Schreiter feierte seinen 80sten Geburtstag. Da war es natürlich erforderlich auch ein Ständchen zu bringen.

Am Sonntag folgte dann noch der Bergaufzug in Mittweida. Die Abschlussbergparade in Annaberg beendete am 4. Advent die bergmännische Saison.

Allerdings war dies noch nicht der letzte Auftritt im Jahr



Bergaufzug Frankenberg

2004, dieser folgte am 21.12.2004. Ein Geburtstagsständchen bei der Mutti von unserer Flötistin Juliana war der Abschluss 2004 für uns. Ein paar Worte noch zu unserer Bläsergruppe „Joy4Brass“. Auch diese hatte in der Weihnachtszeit zu tun. So gestaltete sie den Hutzenohmd zum Thumer Weihnachtsmarkt und das Kuchensingen am 04.12.2004 im Haus des Gastes „Volkshaus“ in Thum musikalisch mit aus. (vo-ks)



Bergparade Annaberg

Das traditionelle Berghauptquartal der Bergbrüderschaft Thum e.V. am 6. Februar 2005



Zum Berggottesdienst in der St. Annenkirche Thum



Bei der nachmittäglichen Quartalsversammlung

Der Sonntag vor Fasching ist jährlich der Termin für die Thumer Bergbrüderschaft um Rechenschaft abzulegen.

Zu neudeutsch heisst das: „Sie haben ihre jährliche Hauptversammlung“. Und diese beginnt schon am Vormittag mit dem Berggottesdienst. In diesem Jahr ging es etwas zeitiger los als in den Jahren zuvor. Dies lag daran, dass die Kirchgemeinden Thum und Jahnsbach sich einen Pfarrer teilen müssen.

9:00 Uhr zogen wir in die St. Annenkirche Thum ein. Den Gottesdienst gestalteten wir musikalisch mit aus. Mit traditionellen bergmännischen Chorälen und traditioneller bergmännischer Musik erfüllten wir das Kirchenschiff mit Klang.

Dies war aber nur der erste Teil des Tages.



Am Nachmittag folgte dann die eigentliche Quartalsversammlung, welche einem vorgeschriebenen Ritual folgt. Auch diese Veranstaltung belebten wir mit bergmännischer Musik.

Weitere Infos zur Bergbrüderschaft Thum e.V. findet Ihr im Internet unter:

<http://www.bergbruederschaft-thum.de>
(vo-ks)

z.B.
Girlie-Shirt V-Neck
17,95 €

Mode für Musikanten
I love my Instrument

weitere Angebote findet Ihr hier

www.mfm.ebb-moden.de

Dort könnt Ihr auch T-Shirts und Jacken mit eurem Text versehen.

Wählt aus über 300 Artikel.

ANZEIGE

z.B.
Baseball-T Long-Sleeve
22,95 €

Der Rosenmontag 2005 in Venusberg

Schon seit einigen Jahren begleiten wir musikalisch den Rosenmontagsumzug in Venusberg. So auch in diesem Jahr.

Es ist zwar immer schwierig eine Besetzung für einen Montagabend hin zu bekommen, aber es gelang uns auch in diesem Jahr. Klein aber fein, so war unsere Kapelle, sorgten wir einerseits für Stimmung und andererseits für den richtigen Tritt bei den Garden. Allerdings hatten wir mit den Witterungsbedingungen zu kämpfen. Die harten Minusgrade legten doch ab und zu einige Instrumente lahm.

(vo-ks)



Beim Rosenmontagsumzug in Venusberg.

Die Kapelle in allerlei bunten Kostümen.



9. Blasmusikfestival Mulda

Am 10. April 2005 waren wir das erste Mal beim Blasmusikfestival in Mulda.

Was würde uns erwarten und wie würden wir aufgenommen?

Alle Fragen diesbezüglich kann ich im Vorhinein schon mal mit „sehr positiv“ beantworten.

Das Publikum in der ausverkauften Muldentalhalle war blasmusikfasziniert.

Als wir ankamen sorgten die „Ober-

länder Musikanten“ für Stimmung. Es wurde getanzt an allen möglichen freien Stellen im Saal.

Da kamen mir schon bedenken, ob die Titelauswahl, welche ich getroffen hatte, auch die Richtige war. OK, ich hatte traditionelle bzw. böhmische Blasmusik im Programm, aber eben nicht nur.

Diese Zweifel waren aber schnell verflogen. Die ersten Titel erklangen und das Publikum machte mit. Bei den traditionellen Titeln wurde getanzt, bei den heimischen Klängen wurde mitgesungen und bei den etwas moderneren Klängen wurde gespannt zugehört. Besonders beliebt schien in Mulda Helmut, einer unserer Sänger zu sein, denn wenn er ans Mikrofon trat, kamen „Helmut, Helmut“-Fansprechchöre aus dem Publikum.

So boten wir in Mulda ein gelun-

genes rundes Konzert, welches für uns auch gleichzeitig noch ein Premierenkonzert war, denn viele Titel wurden das erste Mal vor Publikum aufgeführt. So kamen wir auch nicht umhin Zugaben zu bringen. Mit „Danke schön“ verabschiedeten wir uns dann vom Publikum.

Ich hoffe, dass dies nicht der letzte Auftritt in dieser Gegend des Erzgebirges war.

Zum Schluss muss ich noch unseren Aushilfen danken ohne die dieses Konzert sicherlich nicht hätte stattfinden können. Ein Danke geht an Anne Emmrich (Klarinette), Andy Uhlig (Trompete), Sven Lerchenberger (Schlagzeug) und Michael Uhlig (Tuba).

Volker Kies
musikalischer Leiter

TISCHLEREI
STARKE

Fenster Türen Rolläden
Innenausbau Möbel n. Maß
09419 Jahnsbach
An der Bleiche 5 **25 78**
Telefax 4 99 71

Mitglied werden

Sie tragen sich mit dem Gedanken herum: „Wie kann ich Mitglied im Verein Bergkapelle Thum e.V. werden?“

So schwer ist das gar nicht.

Entweder Sie wenden sich direkt an uns, siehe Adresse, bzw. Sie

sprechen einen der auf Seite 8 genannten Personen an oder Sie nutzen das Antragsformular. **Einfach ausschneiden.** Oder Sie können es sich ganz einfach herunterladen unter:

www.bergkapelle-thum.de.

Danach einfach ausfüllen und an uns schicken, den Rest übernehmen wir.

Unsere Satzung kann ebenfalls auf unsere Homepage heruntergeladen werden, alles unter dem Menüpunkt: **Interaktiv – Download.**

Aufnahmeantrag
für die Mitgliedschaft im Verein Bergkapelle Thum e.V.

Zur Person

Name	Vorname	<input type="checkbox"/> männlich
<hr/>		
Straße und Hausnummer	PLZ	Ort
<hr/>		
Telefon	E-Mail *	
<hr/>		
Geburtsdatum *	Staatsangehörigkeit	
<hr/>		

* freiwillig

Zum Verein

Die Höhe des Vereinsbeitrages von derzeit jährlich 36,- € / (12,- € ermäßigt) ist mir bekannt.

Die Ziele des Vereins sind mir bekannt und werden von mir unterstützt.*

Die Ziele des Vereins sind mir nicht bekannt, ich möchte jedoch Näheres erfahren.*

Die Ziele des Vereins sind mir nicht bekannt, ich kenne jedoch andere Vereinsmitglieder.*

* zutreffenden bitte ankreuzen

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in den Verein. Eine Beitrittserklärung soll mir zugesandt werden.

Ort, Datum	Unterschrift
<hr/>	

Ihren Aufnahmeantrag können Sie bei folgenden Adressen abgeben:
Heiko Näfe; Ringstraße 10; 09419 Thum
Rolf Uhlig; Platz des Friedens 12; 09419 Thum

Vom kleinen Mädl und dem Bassspielen

Normalerweise sind Märchen nichts für eine Zeitung.

Aber dennoch: Es war einmal ein Musikverein in Thum, welcher seit geraumer Zeit besetzungstechnische Probleme hat. Eins der wichtigsten Instrumente aus der Rhythmusgruppe, die Tuba, wird nicht mehr gespielt. Für Auftritte jeglicher Art muss sich der Verein um eine Aushilfe bemühen. Dass das nicht immer leicht war und ist, braucht nicht erwähnt zu werden.

Jedenfalls hat sich nun ein kleines Mädel (gut sie wird auch schon 25) vorgenommen, die Lücke im Orchester zu schließen.

„Was? Du und der große Bass?“
 „Woher willst du denn die Luft da-

für nehmen?“

„Da müssen wir dir aber noch einen Blasebalg an die Tuba anschließen!“

Mit solch lieb gemeinten Sticheleien hatte sie schon gerechnet. Aber zum Erstaunen der meisten Musiker kam sie nicht mit der Tuba in einer der nächsten Proben, sondern ... mit einer Bass-Gitarre. Dazu braucht man bekanntlich keine Luft. Seitdem übt sie fleißig, auch zu Hause. Und wenn ihr nicht die Lust vergeht, dann spielt sie auch noch weiter.

(bk)

Termine

Kapelle

- **1. Mai 2005**
 Büroeröffnung bei Steffen Freund
 Universa Versicherung – Generalvertretung in Gelenau
- **14. Mai 2005**
 Unterhaltungskonzert Gaststätte „Die Burg“; Ehrenfriedersdorf
- **15. Mai 2005**
 Frühschoppen am „Steinernen Tischel“
- **21. Mai 2005**
 Konzert zum 15. Thumer Orchestertreff gemeinsam mit dem Fanfarenzug Neuhof/Südharz
- **26. Juni 2005**
 Festumzug Adorf
- **2. Juli 2005**
 Hüttenfest Thum
- **7. August 2005**
 Siedlerfest Ehrenfriedersdorf
- **3. September 2005**
 Naturmarkt Thum
- **10./11. September 2005**
 Dorffest Aschendorf


 Heizung – Lüftung – Sanitär Gebäudetechnik GmbH
 Geyersche Str. 52; 09427 Ehrenfriedersdorf



Änderungen vorbehalten!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Presse und den örtlichen Aushängen, der Werbung, oder im Internet unter

www.bergkapelle-thum.de

ANZEIGE

Dr. Erzgebirgsloden

Mode, Accessoires und Geschenke

Kerze



... , Taschen, Geschenke, Accessoires, ...

T-Shirts, Sweatshirts, Girlie-Shirts, Jacken, ...

Wanduhr



... Einfach mal reinschaun in den Online-Shop.



Regenschirm

<http://www.arzgebirgsloden.ebb-moden.de>

In eigener Sache

Liebe Leser, das Erstellen eines solchen Info-Blattes ist mit sehr viel Arbeit verbunden. Deshalb treten auch immer wieder Fehler auf. Sollten Ihnen beim Lesen solche Fehler auffallen, würden wir uns über Hinweise dazu freuen. Ebenso dürfen Sie Anregungen und Kritiken anbringen. Sollte Ihnen also etwas auffallen, oder Sie vermissen etwas in

der „Bergpost“, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

**Bergkapelle Thum e.V.
Redaktion Bergpost
Volker Kies
Am Kraftberg 44
09419 Thum/OT Herold
Tel.: 037297 / 81890**

oder E-Mail:
bergpost@bergkapelle-thum.de
oder
info@bergkapelle-thum.de

Ebenso finden Sie Interessantes auf unserer Internet-Seite:

www.bergkapelle-thum.de

So kann's gehen!

Ein Schüler kommt zum Musiklehrer und will Tuba lernen. In der ersten Übungsstunde wird die Note „B“ probiert. In der nächsten Woche kommt der Schüler wieder zur Übungsstunde. Er hat zu Hause geübt und das „B“ klappt nun schon ganz gut. Daraufhin wird als

nächster Ton das „Es“ geprobt. In der dritten Woche wartet der Musiklehrer vergeblich auf seinen Schüler. Beunruhigt ruft er bei seinem Schüler an, um zu erfragen, ob er vielleicht krank wäre oder ob er keine Lust mehr aufs Tubaspielen habe. Daraufhin antwortet der

Schüler: „Tut mir leid Herr Musiklehrer, aber ich habe inzwischen so viele Auftritte mit meiner Tuba, dass ich für Ihre Übungsstunden einfach keine Zeit mehr habe ...“

Vergleiche

Was ist der Unterschied zwischen einer Klarinette und einer Zwiemel?

Wenn man eine Klarinette zerhackt, weint keiner.

Was ist der Unterschied zwischen einer Klarinette und einem Trampolin?

Man zieht die Schuhe aus, bevor man aufs Trampolin springt!

Getränkhandel
Jana Konrad
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 11A
Jahnsbach

Kontakt

Vorsitzender

Heiko Näfe
Ringstr. 10
09419 Thum
Tel.: 037297 / 81581

Stellvertreter

Rolf Uhlig
Platz des Friedens 12
09419 Thum
Tel.: 037297 / 2922

musikalischer Leiter

Volker Kies
Am Kraftberg 44
09419 Thum/OT Herold
Tel.: 037297 / 81890

Org-Chef

Reinhard Schulz
Stadtbadstr. 31
09380 Thalheim
Tel.: 03721 / 86179

ebenso treffen Sie uns freitags ab 19:00 Uhr im Probensaal des Volkshauses Eingang aus Richtung Schulanlagen

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Oktober 2005.

IMPRESSUM

**Bergkapelle Thum e.V.
Platz des Friedens 12
09419 Thum**

Redaktion Volker Kies
Telefon: 037297 / 81890

Beiträge von
Bärbel Kies;
Katrin Müller; Volker Kies

Fotos
Bärbel Kies

E-Mail: bergpost@bergkapelle-thum.de

Blasmusik, die Spass macht

im Internet

www.bergkapelle-thum.de

layout by vo-ks

